

Die Zeitung im Naturpark



„Wir haben die gesündesten Nahrungsmittel überhaupt“

Christian Schmidt, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, sprach und diskutierte über gesunde Ernährung und die Landwirtschaft.

Der Hof Sebbel in Haltern-Westrup hat sich auf Anbau und Direktvermarktung von Spargel und Obst spezialisiert. Mit einem Hof-Café und einem Lädchen hat er sich zu einem beliebten Ausflugsort entwickelt. Bauer Karl-Ernst Sebbel ist von daher großen Andrang gewohnt. Doch ein

Bundesminister kommt nicht alle Tage.

Die Bundestagsabgeordnete Rita Stockhofe (CDU) aus Haltern am See, selbst Landwirtin, hatte Christian Schmidt (CSU), Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, eingeladen. Und der Minister kam, sprach

und diskutierte vor rund 200 Gästen, darunter viele Landwirte.

Christian Schmidt ist überzeugt von der Leistungsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft: „Wir haben die gesündesten Nahrungsmittel überhaupt.“ Auch im Ausland genossen deutsche

*Das gemütliche Café war bis auf den letzten Platz gefüllt. Im Biergarten folgten zahlreiche Gäste den Worten über Lautsprecher.
Foto: RS*

Nahrungsmittel einen sehr guten Ruf. Schmidt sprach sich für eine bessere Kennzeichnung von Lebensmitteln aus, jedoch gegen jedwede Bevormundung der Bürger. Jeder entscheide selbst, was er isst.

Fortsetzung auf Seite 2

Die Themen:

Menschen: Bruno Oelmann ist ein Freund von Wald und Wild.
Seite 3

Der SGV ist seit 125 Jahren auf Touren.
Seite 4

Kurzmeldungen aus der Region.
Seite 5

Hohe-Mark-Steig: Die dritte Etappe.
Seite 6

Wesel wuchert mit seinen Pfunden.
Seite 8

Warum Schermbeck „Schermbeck“ heißt.
Seite 9

Events im Naturpark.
Seite 9

Warum Rhede die süßeste Stadt im Naturpark ist.
Seite 11

Glücksfee Anna zog 16 Gewinner.
Seite 12

Das Hohe-Mark-Rätsel.
Seite 12



EIN HAUS ZUM WOHLFÜHLEN

GROSSES BAUERNFRÜHSTÜCK

Sonntag, 11. September
pro Person 15,30 Euro.
Lassen Sie
sich verwöhnen.



AB 16. SEPTEMBER

MUSICAL DINNER

Auf unserer
Speisekarte:
DAS ERSTE WILD
AUS HEIMISCHEN
WÄLDERN.

Am 19. November 2016 servieren wir Ihnen
einen ausgefallenen Aperitif
und unser 4-Gang-Menü zusammen mit einer
Musical-Live-Show.
Pro Person 55,50 Euro.

MARIENTHALER GASTHOF

Pastor-Winkelmann-Str. 2 · Hamminkeln
Tel. (0 28 56) 9 09 90
service@marienthaler-gasthof.de
www.marienthaler-gasthof.de

Wir dürfen nicht so viele Lebensmittel wegwerfen

Fortsetzung von Seite 1

Minister Christian Schmidt: „Der derzeitige Preis für Milch ist eine Beleidigung für das Produkt.“ Der Lebensmittel-Einzelhandel dürfe sich nicht weiter konzentrieren.

Er will eine höhere Wertschätzung landwirtschaftli-

cher Produkte erreichen und setzt dabei auf die Jugend, die stärker an die Landwirtschaft herangeführt werden müsse, etwa durch offene Höfe und Arbeit in den Schulen. Er plädiert für Ernährungsbildung als Schulfach.

Er warnte davor, dass angesichts der zahlreichen

Kinder aus anderen Kulturen bei den Schulmahlzeiten das Hähnchenfleisch zum „kleinsten gemeinsamen Nenner“ werde. Der Minister: „Zu unserer Lebensweise gehört, dass wir Fleisch essen: vom Rind, vom Schwein, vom Lamm – und Fisch essen wir auch noch.“



Oben: Karl-Ernst Sebbel hat mit seinem Team auch den Riesenandrang beim Ministerbesuch souverän gemeistert.

Links: Leckerer Hofkuchen, von einer lächelnden Maid serviert, dazu ein guter Kaffee – was gibt es Schöneres an einem leuchtenden Sommertag.

Fotos: RS

Zum Thema „vegane“ Ernährung: „Wenn Kinder vegan ernährt werden, dann ist das Mangelernährung.“

Christian Schmidt hat als Minister zahlreiche Initiativen gegen das Wegwerfen von Lebensmitteln eingeleitet. „Ich komme aus einem Bäckerbetrieb und habe früh verinnerlicht: Brot wirft man nicht weg.“

Bevor es weiterging zum nächsten Termin, ließ er es sich nicht nehmen, ein Stück Heidelbeerkuchen zu verspeisen und frische Beeren zu kosten. Für den Gastgeber, Karl-Ernst Sebbel, hatte er ein Lob parat: „Ihr offener Hof ist der richtige Weg.“

Spargel- und Obsthof

Hofladen, Café und mehr

Westruper Str. 170
45721 Haltern am See

HOF SEBBEL

Tel. (0 23 64) 22 93
Fax (0 23 64) 96 92 38
info@hof-sebbel.de
www.hof-sebbel.de

Hofladen
Sommer: Mo - So 9 - 19 Uhr
Winter: Mi - So 12 - 18 Uhr

Café
Sommer: Di - Fr 12 - 19 Uhr,
Sa/So 9 - 19 Uhr
Winter: Café: Mi - Fr 12 - 18 Uhr,
Sa/So 9 - 18 Uhr

Migenda in Marienthal

Die Kaufleute in Hammin-keln-Marienthal lassen sich einiges einfallen, um Besucher anzuziehen. So gibt es seit über 30 Jahren die „Marienthaler Abende“ mit Musikern aller Schattierungen.

Jetzt gibt es außerdem an sechs Samstagen Open-Air-Feeling auf dem Dorfplatz. Den Anfang machte der Dors-tener Pop- und Folk-Musiker Rainer Migenda (Foto, RS). Es gab viel Applaus. Am Samstag, 10. September ist er wieder in Marienthal, von 14 bis 16:30 Uhr.

• Ehem. Hartmanns Höhe
• Selbstgebackene Kuchen
• Mittagstisch
• Tögl. Frühstücksbuffet
• Traumhafter Staudengarten
• Endloser Ausblick übers Münsterland
• Gute Wandermöglichkeiten

Werenzstraße 17
D-48734 Groß Reken
Rufen Sie uns an
02864 - 951 95 95
www.berghotel-hohemark.de
Besuchen Sie uns auf facebook



Ein Freund von Wald und Wild

Er kennt den Naturpark Hohe Mark wie kaum ein anderer: Bruno Oelmann aus Haltern-Flaesheim, ein Förster im Unruhestand.

Seit mindestens sieben Generationen treiben sich die Oelmanns im Wald herum, erst in Werne, dann in Davensberg. Vater Albert, vermählt mit Franziska, einer geborenen Bernemann von Haus Mahlenburg bei Datteln-Ahsen, wurde 1921 Förster in Flaesheim. Den beiden ward im Oktober 1936 das Bübchen Bruno geboren. Zusammen mit einem Bruder und drei Schwestern wuchs der Knabe auf, besuchte Gymnasium und Forstschule – und ging 1957 zunächst als Hilfsförster in die Eifel.

1958 taucht Bruno Oelmann in der Kirchheller Heide auf. 1962 löst er seinen Vater als Revierförster in Flaesheim ab. Von nun an streift er durch die Haard, erst als Förster der bergrechtlichen Gewerkschaft Morgen-glück, zuletzt als Oberförster des Regionalverbandes Ruhr (RVR).

Nicht im Wald, sondern bei der Hochzeit seiner ältes-



die heimatische Erde. Für die Stadt macht er sich als sachkundiger Bürger und Gemeindevertreter nützlich. Als Schöffe sitzt er zu Gericht, wirkt im Landschaftsbeirat mit. Im Kirchenchor lässt er seine Stimmbänder vibrieren und übernimmt fast 20 Jahre lang den Vorsitz. Er wirkt im

Heimatverein Oer mit und wird Mitgründer des Heimatvereins Flaesheim. Drei Jahre regiert er als Schützenkönig. Zu einem Förster gehört ein Hund. Bei Oelmann ist es ein Großer Münsterländer. Die Hundeseule ist ihm bald so vertraut, dass er zwölf Jahre den Zuchtverband Große Münsterländer als Bundesvorsitzender führt.

Nadeln und ein Kreuz

Am liebsten gibt er Wissen weiter. „Ich hatte Glück, denn Flaesheim war Ausbildungsrevier.“ So sind etwa 50 junge Leute durch seine Hände gegangen. Über 40 Jahre lang war er für die Jägersausbildung im Kreis Recklinghausen zuständig.

Pädagogische Neigungen und Erzähl-talent entfalten sich nicht nur bei Wandertouren, sondern auch schriftlich, am PC. Kaum im Ruhestand angekommen, macht er sich daran, „Eine Chronik des Haardwaldes“ niederzuschreiben, die leider seit langem vergriffen ist.

Mit einem Freund aus Datteln streift er mehrere Jahre lang durch die Wälder des Naturparks Hohe Mark, bewaffnet mit GPS-Empfänger und Diktiergerät. Herausgekommen sind dabei vier Wanderführer im Taschenformat. Bei diesen Touren kam

Unterwegs in der Üfter Mark bei Schermbeck: Die Wegbeschreibung für das Wanderbuch spricht er gleich ins Diktiergerät.

Fotos: RS

den beiden auch die Idee, einen Verein zu gründen, der die Schönheiten des Naturparks stärker ins Bewusstsein rückt. Deshalb gibt es seit 2010 den Hohe-Mark-Tourismus eV.

Einige Jahre zuvor stand er an der Wiege der Interessengemeinschaft Wir für

Wald und Wild eV, der er bis heute vorsitzt.

Bereits 2008 erhielt er für sein ehrenamtliches Engagement das Bundesverdienstkreuz. Es ist die größte seiner vielen Auszeichnungen. „Wenn ich zu einer Versammlung eingeladen bin, muss ich darauf achten, die richtige Ehrennadel ans Revers zu stecken“, sagt er schmunzelnd.

Und wenn ihn sonst nichts geschäftig hält, er den Pflichten und der Familie seine Aufmerksamkeit hat ange-deihen lassen, wenn also etwas Freizeit übrig bleibt, dann genießt er gute Literatur und klassische Musik, vornehmlich Barock. Oder er lernt ein langes Gedicht auswendig, um sein phänomenales Gedächtnis intakt zu halten. Vielleicht bastelt er auch gerade oder restauriert ein altes Möbelstück. Untätig jedenfalls wird man ihn kaum antreffen, vom Mittagsschlafchen einmal abgesehen.

Bruno Oelmann, der sein Domizil einen Steinwurf weit von der Stiftskirche Flaesheim aufgeschlagen hat, ist gläubiger Christ. Gleich in der Diele hängt eines seiner Leitmotive: „Wir stehen alle in Gottes Hand. Aber was wir selbst tun können, darum sollten wir ihn nicht bitten.“

Und aus eigener Erfahrung weiß er: „Wen der Liebe Gott einmal bei der Arbeit erwischt hat, dem schickt er laufend neue.“

Anm. d. Redaktion: Als diese Zeilen geschrieben werden, steht Bruno Oelmann kurz vor seinem 80. Geburtstag.



Oben: An der Pforte der Stiftskirche zu Haltern-Flaesheim.

Rechts: Jährlich am Tag des Baumes helfen Kinder tatkräftig mit, am Schauwinkelweg in Datteln den Baum des Jahres zu pflanzen, in diesem Jahr eine Winterlinde.



Am 25. Mai 1890 brachten der Förster Ernst Ehmsen und der Oberlehrer Karl Féaux de Lacroix, beide aus Arnsberg, ein folgenschweres Schreiben in Umlauf. Sie schlugen vor, einen „Sauerländischen Touristenverein“ zu gründen. Die Idee fiel auf fruchtbaren Boden. Im ganzen Sauerland fanden sich Wanderfreunde, um Wandergruppen zu bilden, sogenannte Abteilungen.

1891 änderte die Bewegung ihren Namen in „Sauerländischer Gebirgsverein“. Als im selben Jahr die erste Generalversammlung zusammentrat, existierten bereits 44 Abteilungen. Mit der Gründung hatte das Sauerland zugleich seinen ersten Tourismusverein, Wegbereiter des Fremdenverkehrs für die ganze Region.

Von da an geht es stetig aufwärts. Zug um Zug wächst ein Netz markierter Wanderwege; neue Abteilungen

Seit 125 Jahren unterwegs in Wald und Flur

Der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) blickt in diesem Jahr auf sein 125-jähriges Bestehen zurück – und stellt sich auf für die Zukunft des Wanderns.

kommen hinzu; der Einzugsbereich vergrößert sich. Zwei SGV-Mitglieder sind es, die 1909 das Deutsche Jugendherbergswerk gründen. Zu den vielen Glanzlichtern in der Vereinsgeschichte zählt auch dieses: Kurz vor der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1991 richtet der SGV den ersten gesamtdeutschen Wandertag aus.

Der 2001 eröffnete Rothaarsteig, heute ein Touristenmagnet, wäre ohne die ehrenamtliche Mitarbeit zahlreicher SGVer nicht entstanden. Doch es geht weiter: 2008 erhalten der Ehmsenweg und der Hochsauerlandkammweg das Qualitätssiegel

„Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbandes. Nur zwei Jahre später werden zwei weitere Top-Routen eröffnet: die Sauerland-Waldroute und der Sauerland-Höhenflug.

In der Hohen Mark

Auch im Naturpark Hohe Mark ist der SGV umtriebig. Bereits 1919 gründete sich in Gelsenkirchen der SGV-Bezirk-Emscher Lippe. Zu dieser flächenmäßig größten Untergliederung zählen 15 örtliche Abteilungen, acht davon im Naturpark Hohe Mark, nämlich in Bottrop, Dinslaken, Dorsten, Dorsten-Lembeck,

Haltern am See, Marl, Oberhausen und Raesfeld. Vorsitzender des Bezirks ist Klaus-Dieter Lauterhahn, Haltern am See, sein Stellvertreter Willi Höhner, Recklinghausen.

Willi Höhner und der 2015 verstorbene Bezirksvorsitzende Horst Wiczorek, Olfen, waren 2011 maßgeblich an der Entwicklung des Hohe-Mark-Steigs beteiligt, der zwischen Olfen und Wesel durch den Naturpark Hohe Mark verläuft. Zahlreiche Wandertouren des SGV führen durch die schönsten Partien des Naturparks.

Insgesamt zählt der SGV heute rund 35.000 Mitglieder, mit Niederlassungen

Lange war Wandern „out“. Heute gehört es wieder zu den liebsten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen.

Foto: SGV

Notizen

Tour de Flur in Dingden

Eine gute Idee vom Kreisbauernverband Wesel: Bei einer 13 Kilometer langen „Tour de Flur“ in Hamminkeln-Dingden hatten viele Menschen Gelegenheit, die Landwirtschaft kennenzulernen: Tiere streicheln, Technik bestaunen, frische Landprodukte probieren und vieles mehr. Sechs Höfe öffneten den Radlern ihre Tore. Auftakt war eine Morgenandacht auf dem Hof Schäfer.

Wechsel im Wiesental

In Dorsten-Lembeck, idyllisch an einem grünen Bachtal gelegen, steht das Gasthaus Zum Wiesenthal. Nachdem das Lokal eine zeitlang geschlossen war, ist es unter Leitung der neuen Pächterin Anne Wienand-Brandes wieder geöffnet. Eine gemütliche Gaststube und ein großer Biergarten warten nun wieder auf Gäste.

10 Jahre Nelke Outdoor

In zehn Jahren hat sich Nelke Outdoor über Haltern am See hinaus einen Namen gemacht. Auf rund 400 Quadratmetern Fläche bietet das Geschäft an der Annabergstraße 46 ein breites Sortiment an Kleidung und Gerät für das Draußen-Erlebnis. Immer wieder lädt das Unternehmen zu geführten Wanderungen, Schnitzkursen, Vorträgen und anderen Veranstaltungen ein.

gut aufgestellt für künftige Herausforderungen.

Zwar ist Wandern derzeit so „in“ wie lange nicht mehr, doch viele Menschen gehen jenseits von Vereinsstrukturen auf Tour. Immer mehr Wanderer haben ein Navi oder ein Smartphone dabei, was sie von Markierungen unabhängig macht. Gleichzeitig sind die Ansprüche gestiegen. Der Ausflügler erwartet „Qualitätswege“ in abwechslungsreicher Landschaft. Vom Wanderführer erwartet er Wissen über Natur, Kultur, Geschichte und Geschichten.

Der SGV hat die Herausforderungen angenommen, etwa durch die Überarbeitung des Wegenetzes, durch Schulung und Fortbildung von Wanderführern sowie durch besondere Angebote wie Gesundheits- und Schulwandern.

Dr. Andreas Hollstein, Bürgermeister von Altena



Oben: In Arnsberg werden auch Wanderführer für den Naturpark Hohe Mark ausgebildet.

Foto: RS

Unten: Drei SGVer an der Issel in Hamminkeln, v.r. Willi Höhner, Horst Wiczorek (†) und Rolf Sonderkamp.

Foto: Aribert Grytzan

10 Jahre Nelke Outdoor
www.nelke-outdoor.de

Bekleidung und Ausrüstung für draußen!

Foto: Robert Boesch, Mammut

Partner: Schöffel, VAUDE, LOWA, FALKE, EXPED, BERGHAUS, PETZL, JACK WOLFSKIN, BUFF, ADIDAS, 2 FAIR PLAY, Leki, MEINDL, GARMIN, TATONKA, CRAFT, SALOMON, SALOMON, SALOMON, SALOMON.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr, Sa. 9.30-14.00 Uhr
400qm Outdoor-Kompetenz! Kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür!
Annabergstr. 46 • Haltern am See • Tel. (02364) 926767 • info@nelke-outdoor.de



It's Show-Time

Unsere Buffets bekommen ein neues Haus!

Das neue Live-Cooking Restaurant ist fertig.

Steaks vom Holzkohle-Grill, offene Küche, Weinbar, angeschlossene, neue Terrasse und viele weitere Neuerungen! Täglich schlemmen ab 25,- €, weitere Details finden Sie in Kürze unter www.jammertal.de.

Standesamtliche Trauungen im eigenen Hochzeitszimmer!

Wir organisieren Ihre Traumhochzeit am Sandstrand oder auf dem Golfplatz.

NEU: die Party im Grünen

Lassen Sie es krachen im großen Festzelt auf unserer Waldwiese. Günstiger als Sie denken und besser als Sie glauben! Ideal für Gesellschaften von 80 bis 200 Personen.

JAMMERTAL
Hotel • Golf • Spa • Resort

Familie Schnieder • Schnieder e.K.
Redder Straße 421 • 57111 Datteln-Ahsen
Tel.: 02363 - 377 - 0 Fax: 02363 - 377 100
www.jammertal.de • info@jammertal.de



Karibik vor der Haustür

Unser großes Sonnenhaus wird Sie begeistern!

- Ganz aus Glas, 20 x 40 m groß
- Gemütlich und warm, auf mehreren Ebenen, mit Kaminen und kuscheligen Boxspringbetten
- Service bis an den Liegestuhl
- Römische Lehmsauna mit Tonnengewölbe

Freuen Sie sich auf 3500 qm Wellness:

- 12 Saunen, 2 Schwimmbäder
- 1 Totes-Meer-Becken
- 1 Naturschwimmteich mit Sandstrand

Hotelpauschale ab 99,- € pro Person

JAMMERTAL
Hotel • Golf • Spa • Resort

Familie Schnieder • Schnieder e.K.
Redder Straße 421 • 57111 Datteln-Ahsen
Tel.: 02363 - 377 - 0 Fax: 02363 - 377 100
www.jammertal.de • info@jammertal.de

Eintritt ab 15,00 €

mit Kosmetikanwendung oder Basismassage ab 49,50 €

Auch zum Verschenken!

Gutscheine telefonisch oder online bestellen, auch als Download



Tel. (0 23 63) 3 19 42 · info@tenkhoff.de · www.tenkhoff.de

TENKHOFF
Hofladen

*Blumenfeld
und Kürbisse
aus eigenem Anbau!*

*Einfach alles, was zum Einkauf
auf dem Bauernhof dazugehört.*

Datteln-Str. 84 · 59399 Olfen, Coesfeld

**Heimat zum
anbeißen**

Brinkert
Privatbäckerei & Café

Am Eingang zur Haard in Flaesheim



Zum Dachsberg 25/27 · Haltern am See · Tel. (0 23 64) 37 08

**WALDHAUS
Halter Pforte**



DURCHGEHEND GEÖFFNET
Täglich von 11:30 bis 23 Uhr
Halterner Str. 393 · Marl · Tel. (0 23 65) 20 42 460
Fax (0 23 65) 2 04 24 61 · www.halter-pforte.de

Selbstgebackene Kuchen · täglich wechselnde Mittagskarte

VENNEKENHOF
Bauerncafé, Lädchen
und mehr ...

Heinz und Maria Bleker
Vennekenweg 29 · 46348 Raesfeld · Tel. (02865) 447 · www.vennekenhof.de
Geöffnet: Di - Fr von 12 - 19 Uhr · Sa - So von 10 - 19 Uhr

Durch die Haard

Auf der dritten Etappe des Hohe-Mark-Steigs geht es quer durch die Haard, von Oer-Erkenschwick zur Stiftskirche Flaesheim.

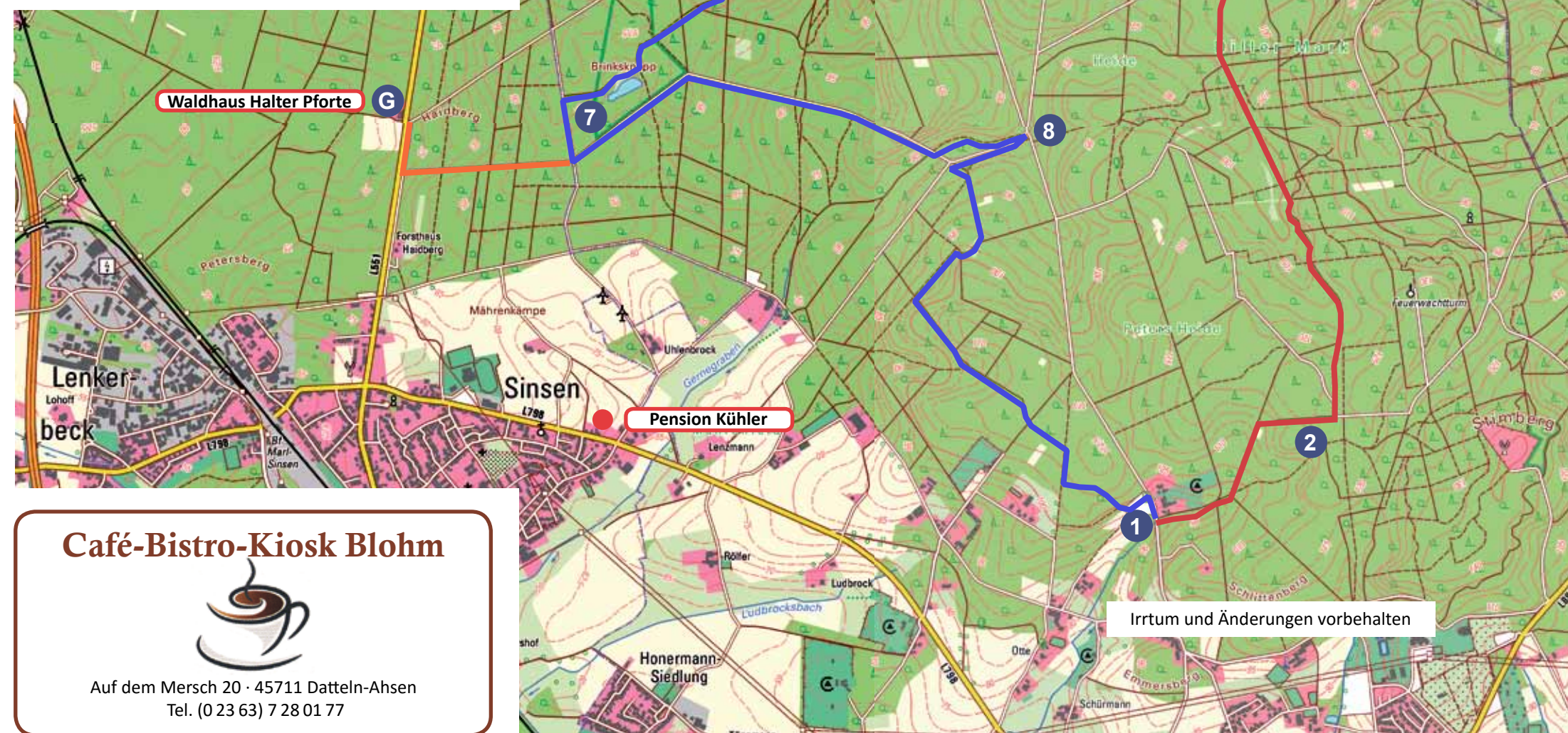
Die erste Etappe des Hohe-Mark-Steigs führte uns vom Hotel Zur Rauschenburg in Olfen bis nach Datteln-Ahsen. Von dort ging es auf der zweiten Etappe durch den Süden der Haard bis zum Traditionslokal Mutter Wehner. Von dort aus führt nun die dritte Etappe in Nord-Südrichtung durch die ganze Haard bis nach Haltern-Flaesheim, dicht an die Lippe.

Dies ist ein guter Ausgangspunkt, um in der vierten Etappe die Lippe zu überqueren. Denn wir wollen auf unserem Weg nach Wesel ja alle großen Waldgebiete kennenlernen, als nächstes die Hohe Mark.

Die blaue Route macht einen weiten Schlenker nach Westen, denn wir wollen Brinks Knapp nicht auslassen, ein kleines Biotop, das seine Existenz der Idee eines früheren Försters verdankt. Oberflächenwässer sind in der Haard nämlich Mangelware, seit die Quelle des Gernebachs in den 1970er-Jahren versiegte, vermutlich durch Einwirkungen des Bergbaus.

Wer auf der dritten Etappe die Haard durchquert, wird ihren besonderen Charakter erfasst haben. Die Tour verläuft möglichst oft auf gewachsenem Boden und über krumme Pfade. Sie ist ein echtes Walderlebnis. ●

- | | | |
|---|---------------------|----------------------|
| 1 | Parkplatz Haardstr. | Rote Route: 8,9 km |
| 2 | Bunker Scheinzeche | Blaue Route: 12,3 km |
| 3 | Stiftskirche | |
| 4 | Meilerplatz | Kartengrundlage: |
| 5 | Aussichtsturm | Geobasis NRW, |
| 6 | Dicker Stein | Kartengrafik: RS |
| 7 | Biotop Brinks Knapp | |
| 8 | St. Johannes | Maßstab 1:25.000 |



*Hotel - Restaurant
Zur Rauschenburg*



Familie Tenkhoff · Lehmhegge 22 · 59399 Olfen
Tel. (0 23 63) 3 19 11 · Fax (0 23 63) 3 14 85
www.hotel-zur-rauschenburg.de
kontakt@hotel-zur-rauschenburg.de

Ihr Gastgeber an der Lippe

Mi bis So
14:00 bis 18:30 Uhr
Frühstücksbüfett
Mi, Sa, So
9:30 bis 12:30 Uhr

Hagemann's
Hofcafé



Inhaberin: Hanni Krebber · Brünner Bruch 4 · Hamminkeln
Tel. (02856) 828 · Fax (02856) 887
info@hofcafe-hagemann.de · www.hofcafe-hagemann.de

**10 Jahre
Pension Kühler**
Ihr Pferd können Sie mitbringen!



Silvia Kühler · Schulstraße 33 · 45770 Marl-Sinsen
Tel. (0 23 65) 8 27 62 · Fax (0 23 65) 20 52 58
www.pension-kuehler.de · info@pension-kuehler.de

GUTSCHEIN

Zum Stück Kuchen ein kostenloses
Heißgetränk Ihrer Wahl.
Gültig Mo - Fr, 14 - 17 Uhr.



Werenzostr. 17
Groß Reken
Tel. (0 28 64) 9 51 95 95

**BERGHOTEL
HOHE MARK**



Wesel wuchert jetzt mit seinen Pfunden

Wesel macht ernst mit seinem Tourismus-Konzept. Der sorgfältigen Planung, begleitet von externen Beratern, sollen nun Taten folgen, mit voller Rückendeckung des Stadtrates.

Radeln, Wandern, Wellness – in der geschichtsträchtigen Hansestadt am Rhein ist vieles möglich. Wesel hat viel Wald und Wasser zu bieten, eine hübsche Innenstadt, ein schmuckes Schloss und eine

Zitadelle, die das Preussen-Museum beherbergt. Gleich vor der Tür liegen der schöne Niederrhein und der Naturpark Hohe Mark. Künftig soll ein Prädikatswanderweg vom Hohe-Mark-

Steig direkt in die hübsche Innenstadt führen. Bei Abgrabungen soll den Unternehmen vorgegeben werden, Rundwege anzulegen. Auf allen Gewässern sollen Kanus fahren dürfen. Ein Feldlager

aus der Römerzeit im Flürer Wald soll in das Weltkulturerbe Limes aufgenommen werden. Ein geologischer Pfad, eine archäologische Geocaching-Tour, Rundwege und Laufstrecken sind geplant. Außerdem will das Wesel-Marketing „Erlebnisbausteine“ entwickeln. •

„Karibuni“ im neuen Haus Mühlenbrock in Schermbeck

Mit neuen Eigentümern, neuen Ideen und neuem Elan startet das ehemalige Traditions Haus Hechteltjen in eine neue Zukunft.

Das traditionsreiche Gasthaus Hechteltjen an der Weseler Straße 24 in Schermbeck hat neue Eigentümer: die Eheleute Stephan und Carol Waithira Mühlenbrock. Gemeinsam mit den Eltern bewirtschafteten sie bis Ende 2015 das Restaurant Hohes Ufer in Schermbeck-Galen, dessen Pachtvertrag jedoch auslief.

Das frühere Haus Hechteltjen heißt nun Haus Mühlenbrock. Mit neuen Eigentümern und neuem Namen hat sich auch sonst einiges geändert. Nach gründlicher Renovierung erstrahlen die drei Gasträume in neuem Glanz. Das Interieur ist um

urige afrikanische Akzente ergänzt. Hier hat die Dame des Hauses, deren Vorfahren aus Kenia stammen, unverkennbar ihre Handschrift hinterlassen.

Das gilt auch für die Speisekarte. Neben niederländischen und westfälischen Gerichten gibt es nun auch Spezialitäten aus Afrika. Besondere Gaumenfreuden verspricht ein Afrikanisches Buffet, das an jedem ersten Freitag des Monats ab 18 Uhr aufgebaut ist.

Auch den großen Biergarten für bis zu 80 Gäste haben die neuen Eigentümer auf Vordermann gebracht. Da gibt es neben Bäumen und

einem Brunnen auch eine kleine Spiellandschaft. Dort werden sicher auch die beiden Mühlenbrock-Kinder ihre Freude haben.

Nachdem das Lokal eine zeitlang geschlossen war, hoffen die Mühlenbrocks darauf, dass sich die Neueröffnung schnell herumspriecht. Die Aussichten stehen gut, denn das Gasthaus ist nicht nur nah der B 58, sondern liegt auch an diversen Wander- und Radwanderwegen, etwa am Hohe-Mark-Steig zwischen Wesel und Olfen.

Also willkommen im Haus Mühlenbrock – oder auch „Karibuni“, wie man in Kenia sagt. •

Notizen

Es spukt bei Terhardt

Noch bis zum 29. Oktober ist das Maislabyrinth Terhardt am Heidkantweg 90 in Haltern am See geöffnet, und zwar dienstags bis sonntags von 11 bis 19 Uhr. Kinder werden auch an Hüpfburg, Wasserkissen und Go-Kart-Bahn ihren Spaß haben. Im Oktober spukt es an vier Samstagen ab 19 Uhr. Martin Terhardt versichert: „Niemand muss sich fürchten.“

Vennekenhof ist Twen

Die Geschichte des Hofes reicht mehr als 500 Jahre zurück. Über lange Zeiten hinweg trug er den Namen Bresser. Bis 1806 ein Wenzel Bleker in den Hof einheiratete, dessen Hausnamen die Eigentümer-Familie noch heute trägt. Vor 20 Jahren eröffneten die Blekers auf dem Hof ein Bauernhof-Café mit einem Lädchen unter dem Namen Vennekenhof. Seitdem hat sich der Vennekenhof zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt, das viele Gäste nach Raesfeld zieht.

Wechsel bei Mutter W.

Rainer Watzl aus Lüdinghausen führt nun als Pächter die Regie im Traditionslokal Mutter Wehner in Oer-Erkenschwick. Die Eigentümer-Familie Ruddat zieht sich aus dem operativen Geschäft zurück. Am Grundkonzept des Lokals in der Haard will der Pächter nichts ändern.



Rosa Ballen – was soll das denn nun wieder, fragen sich viele Autofahrer und Passanten? Hier ist die Auflösung: Landwirt Heinz Leichhauer und seine Frau Bernhild in Oer-Erkenschwick unterstützen auf diese Weise die Initiative „Pink Ribbon“ (Rosa Schleife), die das Bewusstsein für die Brustkrebs-Vorsorge schärfen will. Für die rosa Folie zahlt der Landwirt einen kleinen Obolus mehr als für die weiße. So unterstützt er die Initiative auf zweifache Weise: mit etwas Geld und viel Aufmerksamkeit. Foto: RS



Rosa Mini trägt diese schlanke Waldfrau, der Wanderer im Waldgebiet „Die Berge“ in Velen begegneten, an der Grenze zu Borken. Die geführte Wandergruppe war dort auf schmalen Pfaden unterwegs, als eine Teilnehmerin aus Wesel die hölzerne Dame etwas abseits des Weges entdeckte. Die seltene Begegnung war ein willkommener Anlass für einen Schnappschuss. Geologisch gesehen ist das hügelige Gebiet „Die Berge“ eine Fortsetzung der Halterner Sande. Wie in der Haard befinden sich dort zahlreiche Hügelgräber. Foto: RS



Stephan Mühlenbrock startet im Traditions Haus mit neuen Ideen. Foto: RS

Unten: Einladend ist der große Biergarten mit Brunnen. In den renovierten Gaststuben gibt es nun afrikanische Akzente. Fotos: Yannick Westermann



Feste Feiern in Schnieders Waldhaus

Mieten Sie die Villa im Park – ganz für sich alleine!

Unser gemütliches Waldhaus mit großer Sonnenterrasse ist ideal für alle kleinen und großen Gesellschaften von 10 bis 200 Personen. Im Winter knistert das Feuer im Ofen. All inclusive Angebote ab 48,- € pro Person.

Mitten im Grünen gelegen ist Schnieders Waldhaus ein ideales Ziel für Wanderer, Ausflügler und Radfahrer.

Jeden Freitag American Barbecue vom original amerikanischen BBQ Smoker. All you can eat 25,- € pro Person ab 18 Uhr

Ausflugstag: immer sonntags
Sonntagsbraten aus dem Holzkohle-Ofen,
Münsterländer Kaffeetafel

Schnieders
Waldhaus

Familie Schnieder • Schnieder e.K.
In den Wellen 25 • 45711 Datteln-Ahsen
Tel.: 02363 - 55 82 83 oder 377 0
www.jammertal.de • info@jammertal.de



Ein Bach lieh seinen Namen

Schermbek verdankt seinen Namen der Schirenbeke, die heute als Mühlenbach den Ort durchfließt. Die Schirenbeke ist tatsächlich ein „Scherenbach“, denn über viele Jahrhunderte trennte sie Herrschaftsbereiche.

Als das Reich Karls des Großen aufgeteilt wurde,



schied ihr Lauf das mittel-fränkische spätere Schermbek vom ostfränkischen Altschermbek. Lange war Schermbek der östlichste Vorposten des mächtigen Herzogtums Kleve, direkt an der Grenze zum münsterschen Herrschaftsgebiet. Wohl um diese Funktion zu stärken, erhielt Schermbek um 1400 die Stadtrechte.

An das Herzogtum Kleve erinnert der obere Teil des Wappens. Bei den halbkreisförmig angeordneten Balken mit lilienartigen Spitzen sprechen Wappenkundler von einem Lilienhaspel oder Glevenrad. Solche Eisen wurden auf Schilde genietet, zur Versteifung und als Zier. Das Wappen der Herren von Kleve zeigte einen vollständigen Glevenkranz mit acht Spitzen. Auch der kleine Mittelschild – Heraldiker sagen „Herzschild“ – findet sich dort. Wie der einzelne Lilienbalken ins Wappen kommt, konnten wir nicht herausfinden.

Grenzort ist Schermbek auch heute noch. Als östlichste Gemeinde des Kreises Wesel berührt der Ort die Kreise Borken und Recklinghausen sowie die kreisfreie Stadt Bottrop. Schermbek ist von Lippe und Isel eingefasst und von Bächen durchflossen, was der untere Teil des Wappens zeigt.



Premiere: Tag des Wanderns

Erstmals gab es in diesem Jahr einen Tag des Wanderns mit deutschlandweit rund 220 Veranstaltungen. Die Idee dazu hatte der Deutsche Wanderverband. Der Hohe Mark Tourismus e.V. beteiligte sich daran mit zwei Angeboten: In Wesel-Bislich gingen Wanderer unter Führung von Jürgen Wüster auf eine 20 Kilometer lange Strecke. In Oer-Erkenschwick startete die zweite Tour. Sie führte über zehn Kilometer durch den Süden des Waldgebietes Haard. Dabei ging es zumeist über versteckte Pfade, während befestigte und asphaltierte Wege gemieden wurden. Dort entstand unser Foto. Künftig soll es an jedem 14. Mai einen Tag des Wanderns geben. RS

Sommer Sonne Kurzurlaub
Buchbar vom 01.07. 2016 - 31.08.2016

1 entspannte Übernachtung
1 x großes Frühstücksbüffet
1 x 3 Gang Abendmenü oder Büffet
Inklusive Nutzung "Aqua Silva" SPA
Bademantel & Handtücher
1 x „Losgelöst“ – Teilmassage
oder
1 x „Streichelzart“
Handpeeling mit Handmassage

€ 99,00 p. P. im DZ

weitere Angebote für den Sommer:
www.tannenhaeuschen.de
oder besuchen Sie uns bei Facebook

Waldhotel Tannenhäuschen Wesel Familie Hetzel
Am Tannenhäuschen 7 46487 Wesel
Tel.: 0281-9669-0 Fax: 0281-9669-99
www.tannenhaeuschen.de info@tannenhaeuschen.de

Kalender

Sa 19.08., 15 - 17 Uhr

Kräuter-Seminar mit Buchautorin Ursula Stratmann; Kräuter- und Gartenmagie Keller; Markfelder Str. 32, Datteln; Preis p.P. 20 Euro. Anmeldungen: uschi.stratmann@web.de

Do 25.08. bis Sa 27.08., ab 20 Uhr

Licht & Klang, Lichtkunst-Ausstellung, Landhotel Voshövel, Am Voshövel 1, Schermbek, Tel. (0 28 56) 91 40-0, 6 Euro.

Sa 27.08., 20 Uhr

Night of Music, mit verschiedenen Musikgruppen, Landhotel Voshövel, siehe oben, 28,50 Euro.

So 28.08., 10 Uhr

Im Wald und auf der Heide, Rundwanderung, etwa 9 km, Treffpunkt: Gasthaus Uhlenhof, Holtwicker Str. 24, Haltern am See, Anmeldungen Tel. 0160 - 90 26 62 52; 4 Euro.

Sa 03.09., ab 10 Uhr

Großer Infotag mit Rundgängen, Vorträgen, Live-Musik und preiswertem Imbiss; Kräuter- und Gartenmagie Keller; Markfelder Str. 32, Datteln, Tel. (0 23 63) 36 12 88.

Sa 24.09., ab 20 Uhr

Irish Folk Night mit Themenbuffet, Berghotel Hohe Mark, Werenzostr. 17, Groß Reken, Tel. (0 28 64) 9 51 95 96.

Sa 05.11., 19:30 Uhr

Whiskey-Tasting mit Vortrag und 4-Gänge-Menü, 59,50 Euro; Hotel Loemühle, Loemühlenweg 221, Marl, Tel. (0 23 65) 4 14 50.

Angaben ohne Gewähr

Ein Kultort aller süßen Künste

Die mit Abstand „süßeste“ Stadt im Naturpark Hohe Mark – und weit darüber hinaus – ist Rhede. Zum 30. Firmenjubiläum besuchten wir (einmal mehr) die Pralinen-Manufactur.

Das hübsche Städtchen Rhede hat sich zu einem Pilgerort für Liebhaber süßer Sachen entwickelt. Die Hauptschuld daran trägt die Familie Große-Bölting, die ihre Konditorenkunst in Rhede auf die Spitze treibt.

Josef Große-Bölting stellt klar: Das mit der „Manufactur“ ist kein Marketing-Gag, sondern: „Wir sind keine Fabrik. Bei uns ist sorgfältige Handarbeit gefragt.“ Doch beginnen wir von vorn.

Die Keimzelle des Unternehmens liegt an der Straße Winkelhauser Esch in Rhede. Dort richtet der Bäcker und Konditormeister am 1. April 1986 auf 45 Quadratmetern Fläche das „Pralinenstübchen“ ein, um dort acht Pralinenarten anzufertigen. Josef hat ländliche Wurzeln, ist mit seinem Beruf sozusagen aus der Art geschlagen. Seine süßen Handwerksprodukte verkaufen sich so gut, dass er den Betrieb 1990 erweitert



nun auf 1000 Quadratmetern entfalten. 2002 kommt noch ein Lager dazu, und bald darauf firmiert das Unternehmen als „Pralinen-Manufaktur Große-Bölting“.

Das Unternehmen wächst und wächst, so dass Josef Große-Bölting und Ehefrau Sylvia erleichtert sind, als

sie 2010 Verstärkung an der Spitze bekommen: Sohn Lukas steigt ins Unternehmen ein, genau zum rechten Zeitpunkt, denn die Firma bezieht die großzügigen Räumlichkeiten der neu erbauten „Gläsernen Manufaktur“.

Entdecken Sie Rhede

Dort ist endlich ausreichend Platz, um die vielen phantasievollen Produkte ansprechend zu präsentieren. Gleich daneben lädt ein modernes Café zum Verweilen ein. Und während man Kaffee und Kuchen genießt, kann man durch die großen Scheiben in die Produktion sehen, wo fleißige Mitarbeiter dabei sind, in geschickter Handarbeit all die süßen Sachen zu „schminken“, denen die Manufaktur ihr steiles Wachstum verdankt.

An die 150 verschiedene Pralinenarten entstehen in der klimatisierten Manufaktur, dazu rund 300 verschiedene Figuren, etwa Brautpaare, Klapperstörche, Schmusebären und Delphine. Zu den Rennern im Programm zählen Pumps, Sektflaschen, Kaffeebecher und Pizzen, Lippen und Lollies – alles in verschiedenen Schoko-Tönen und kunstvoll verziert. Insgesamt sind es 450 bis 500 verschiedene Artikel, denen sich die inzwi-

Lukas Große-Bölting führt nun als „Herr der Pralinen“ die Familientradition fort.

Unten: Josef Große-Bölting zeigt Besuchern gern, wie die süßen Kunstwerke entstehen. Fotos: RS

schen rund 60 Mitarbeiter des Unternehmens widmen. Wer gern seine ganz eigene Süßigkeit kreieren möchte oder eine ganz besondere Verpackung wünscht, auch der wird bei Große-Bölting fündig; die Manufaktur realisiert gern auch individuelle Wünsche.



Als Zutaten kommen nur beste Rohstoffe in Frage. So stammt die Schokolade aus Belgien, das Marzipan aus Lübeck. Zusatzstoffe, mit denen die Haltbarkeit künstlich verlängert wird, sind tabu. Die pfiffigen Artikel aus Rhede wird man daher nur in Fachgeschäften antreffen, niemals im Supermarkt.

Die einfallsreichen Rheder Zuckerbäcker haben längst in weiten Kreisen von sich reden gemacht. Confiseries, Süßwarenfachgeschäfte, Feinkost-Händler und Cafés aus ganz Europa decken sich bei den Große-Böltings mit Süßigkeiten ein, sogar Adressen aus der schokolade-verwöhnten Schweiz.

Seit 2013 lenkt Lukas Große-Bölting die Geschichte des Unternehmens. Er hat in einem einschlägigen Fachbetrieb eine kaufmännische Lehre absolviert, anschließend ein Studium zum Betriebswirt. Vater Josef macht sich weiterhin im Unternehmen nützlich, zum Beispiel im Besucherdienst.

Gruppen ab 15 Personen können den kunstfertigen Konditoren über die Schultern schauen. Viele tausend Besucher pro Jahr machen von diesem Angebot Gebrauch.

Oft verbinden sie ihren Manufactur-Besuch mit einem Bummel durch Rhede. das nicht nur einen hübschen Ortskern mit netten Lokalen zu bieten hat, sondern auch ein schönes Schloss und eine reizvolle Umgebung, die zum Entdecken einlädt, ob per Rad oder per pedes. Die süße Stadt Rhede wartet auf Sie. ●

Oben: Wer süße Sachen mag oder nach einem pfiffigen Präsent sucht, der ist in der Pralinen-Manufaktur bestens bedient.



Glücksfee ist diesmal Anna

Anna Vennemann aus Datteln ist ein echtes Mädel vom Lande. Sie ist aktiv bei den Landfrauen und bei den Schützen, ist sachkundige Bürgerin im Rat. Sie zog die 15 Gewinnerinnen und Gewinner: B. Bilowsky, Recklinghausen; Dagmar Borhart, Haltern am See; Alfred Edel, Hamm; Magda Greding, Dinslaken; Sylvia Heß, Dülmen; Irmtraud Kocks, Mülheim/Ruhr; Wilhelm Möller, Recklinghausen; Sonja Nederstigt, Wesel; Ursula Ollesch, Gladbeck; Günther Ritterswürden, Dortmund; B. Roets, Münster; Mechthild Rott, Haltern am See; Klaudia Schild, Haltern am See; Maria Schlüß, Raesfeld; Klaus Wilting, Bocholt. Die 15 erhielten je einen Wanderführer. Foto: RS

Foto: RS

annullieren, stornieren	Urkundensammlung	benachbart, unweit	Spielmarke beim Roulette	Höhenzug bei Braunschweig	Hauptstadt von Zypern	vorbereitet, erledigt	Segelkommando	Gegner Batmans (Comicfigur)	Geburthelferin
→	↘	↘	↘	↘	↘	Vorderasiat	↘	↘	↘
Segelquerstange am Mast	→		↻ 3	herbeisehen →				Kurstief an der Börse	körniges Tiefengestein
elegant, modisch	↻ 2			↘	Stadt an der Nagold	Kurort am Meer →		↘	↻ 9
Vorname des Schausp. Schweiger		Erkennungswort, Lösung →			↻ 4		große Gruppe, Abteilung	Bezeichnung f. d. US-Amerikaner →	
→		↘	Farbenzusatz	Abk.: Encapsulated PostScript	Bewohner der Arktis →	↘			
Rüge, Tadel →				↘	↘	Aufbau, innere Gliederung	indisches Gewicht →		
Staat der USA	Textabschnitt		menschlicher Laut	Software-nachbesserung →			altgriech. Gesetzgeber	brei-förmige Speise	
→	↘		↻ 1		Schonkost	Einge-weihter, Schwarz-künstler →	↘	↘	
Kfz.-Z.: Bottrop →				sehr großer Innenraum	sehr schlank, mager →			Neckar-zufluss	engl. Prinzes-sin
Erdbebenkunde →						↻ 5	Kose-name des Groß-vaters	lat.: Fläche →	↻ 10
→		↻ 7		Zentrum e. Ele-mentar-teilchens →			↘		
Brettspiel		kosmeti-sches Mittel (ZW.) →					Vor-zeichen, Vorbe-deutung	↻ 6	
Endpunkt des Rennens →				Gewässer im Salz-kammer-kut →					

© Ratetrix 2016-418-00

Den Tieren ganz nahe sein

Naturwildpark Granat

DER GANZ ANDERE WILDPARK

- 600.000 qm Freigehege
- rund 500 Tiere
- Spielplätze
- Erlebnis für die ganze Familie
- täglich 10 bis 18 Uhr



Granatstr. 626 · 45721 Haltern-Lavesum
Tel. 01 75 - 3 76 73 86 · www.naturwildpark.de

KRÄUTERMAGIE KELLER



Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Kräuter machen glücklich
Kräuter, Duft-, Tee-, Heilpflanzen und Raritäten
Erhältlich im Onlineshop: www.kraeutermagie-keller.de,
in der Gärtnerei oder auf diversen Pflanzenmärkten.



Markfelder Str. 32 | 45711 Datteln
www.kraeutermagie-keller.de

Hohe-Mark-Rätsel

Sie müssen sicher nicht lange nachdenken, um das Lösungswort zu finden. Kleben Sie das ausgeschnittene Lösungswort auf eine Postkarte und senden es an die unten angegebene Anschrift. Name und Absender bitte nicht vergessen.

Unter allen richtigen
Einsendungen verlosen wir
einen Tragschrauber-Flug
über den Naturpark Hohe
Mark und 10 handliche Wan-
derführer.

Einsendungen per E-Mail können wir leider nicht mehr akzeptieren, weil zu viele „Schummler“ unterwegs sind. Einsendeschluss ist der 30. November 2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Angaben werden nicht weitergegeben, sondern nur zur Ziehung der Gewinner und zu deren Benachrichtigung verwendet.

Und nun viel Spaß beim Lösen unseres Hohe-Mark-Rätsels.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

HoheMarkExplorer

Herausgeber und Redaktion: Rolf Sonderkamp
Becklemer Weg 1c | 45711 Datteln | Tel. 0160 - 90266252 |
rolf.sonderkamp@gmx.com | Auflage: 12.000 Exemplare

Erhältlich an über 100 schönen Punkten im Naturpark.

✂ Mitglied im



Hohe Mark Tourismus e.V.